

OPENING WEEKS

#02 OPEN WEEKS SPRING
29. JUNI - 15. JULI 2018

VORLESUNGS
VERZEICHNIS

FLOATING
UNIVERSITY
BERLIN

FLOATING UNIVERSITY BERLIN

Semester: 9. April – 15. September 2018
Summer Open Weeks: 29. Juni – 15. Juli 2018

Es gibt zwei sehr unterschiedliche Arten über die Verhältnismäßigkeit zwischen der Größe von Kartoffeln und dem IQ ihrer Hersteller_innen zu sprechen: 1. Die Maximalvolumina subterräner Agrarprodukte stehen in reziproker Relation zur intellektuellen Kapazität der Produzierenden – oder – 2. Die dümmsten Bäuer_innen ernten die dicksten Kartoffeln.

Die Kartoffeln in der Küche der Floating University* wie auch die in unseren Pflanzkästen am Eingang kommen vom Hof Walden in Mecklenburg, wo Gregor Siems und Chris Borkemann einen Biohof betreiben. Gregor ist einer unserer Floating Professors und lehrt Agrarsimulation. Die Kartoffeln sind klein und schmackhaft. Inhaltlich ist also klar, wohin die Floating University tendiert: Zu den klugen Bäuer_innen und den kleinen Kartoffeln!

Denn wir wollen für alle da sein: klein, groß, studiert und noch nicht studiert, vielsprachig, einsprachig oder sprachlos. Daher sind unsere Lehrveranstaltungen auch sehr unterschiedlich und setzen sich auf variantenreiche Weise mit der Stadt auseinander. Dieses Heft beschreibt, was wir anbieten. Was passiert, hängt von euch ab.

Im Open Program vom 29. Juni – 15. Juli seid ihr alle eingeladen mitzumachen!

*Aber was ist das,
eine »schwimmende / schwankende Universität«?
Zwei Versuche der Beschreibung:

1. Die Floating University ist ein verwünschter Ort, an dem cross-disziplinäres, im Feld der Stadt generiertes Wissen über die Transformationsprozesse unseres urbanen Umfeldes angewandt und in einer Art bearbeitet wird, die es zukünftigen Generationen möglich macht dieses Wissen als Dünger für die Entwicklung gemeinschaftlicher und individueller urbaner Praxis zu nutzen, die erstaunlich schützend, kritisch, tolerant und offen auf die Diversität der Lebensformen um uns herum agiert und reagiert.
2. Lasst und versuchen Wege zu finden, bessere Städte zu machen. Lasst uns an dem perfekten Ort dafür treffen: einem verseuchten Regenrückhaltebecken in der Mitte der Stadt, umgeben von der Schönheit und den Monstern der Vielfalt urbanen Lebens.

Lasst uns vielversprechende Strategien feiern und die Nüsse knacken, die wir knacken müssen.



4

OPEN PROGRAM WORKSHOPS

Alle sind eingeladen, jede_r kann mitmachen!

Das Open Program findet vom 29. Juni bis 15. Juli statt. In öffentlichen Workshops und Gesprächen, bei Konzerten und Performances können alle Interessierten an der Floating University teilnehmen. Wegen der beginnenden Sommerferien haben wir darauf geachtet, dass Kinder, Jugendliche und Familien bei vielen Workshops mitmachen können. Wir haben spannende Referentinnen, ausgezeichnete Vermittler_innen und neugierige Künstler_innen als Floating Professors für über 20 Workshops eingeladen.

So können sich Jugendliche mit Tucké Royale bei Kiezspaziergängen mit der Geschichte der Nachbarschaft in der NS-Zeit auseinandersetzen und Familien mit Basurama und Alas einen Wasserspielplatz bauen. Jeanne van Heeswijk und Annet van Otterloo gehen in ihrem Workshop der Frage nach, welche lokalen und selbstorganisierten Unterstützungs- und Gemeinschaftsstrukturen im Hier und Jetzt der Floating University aufgebaut werden können, während die geheimagentur die Möglichkeiten von Hydrarchien heute auslotet. Infos zu ihren und allen weiteren Workshops findet ihr auf den nächsten Seiten.

Die Workshops haben eine Laufzeit von einem bis sieben Tagen. Sie finden von 11 bis 17 Uhr statt (sofern nichts anderes angegeben) mit einer gemeinsamen Mittagspause. Es wird eine Teilnahmegebühr erhoben. Die Zahl der Plätze ist begrenzt. **Unter info@floatinguniversity.org könnt ihr euch für einen oder mehrere Lieblingsworkshops anmelden.**

5



6

MAKING FUTURES BAUHAUS+

Fünf Workshops zu Zukunft architektonischer und urbaner Praxis

UdK Studio Raumproduktion mit: Tor Lindstrand (Stockholm), Takk (Barcelona), Architectura Expandida (Bogotá), Sofia Dona (Athens) und Studio Basar (Bukarest)

Inspiriert von der Taktik der Artist Placement Group, die künstlerische Interventionen in bestehende (institutionelle) Rahmen platziert, dockt Making Futures Bauhaus+ an die Floating University an und steuert eine Reihe von Workshops zum öffentlichen Programm der Floating University bei. Die Workshops fungieren als gemeinschaftliche Handlungen, mit denen zukünftige architektonische und urbane Handlung erforscht, erlernt und getestet werden. Eine Woche lang werden wir in die Zukunft räumlicher Produktion eintauchen, indem wir uns Themen wie Räume der Koexistenz, das Recht auf Spiel, affektive Taktiken, Praktiken der Versammlung und die Koproduktion von Wissen über die Stadt für unsere Städte widmen.

Alle Aktivitäten sind gratis, Plätze sind jedoch limitiert. Info unter: www.raumlabor.net/makingfutures. **Bitte registrieren unter: makingfutures@raumlabor.org**

Making Futures Bauhaus+ ist eine Kooperation der Universität der Künste und raumlaborberlin anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Bauhaus. Gefördert durch das BMI-Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat.

7

Kollektive und Affektive Taktiken

Arquitectura Expandida (Designkollektiv, Bogota)

Können wir Methoden für das gemeinsame Organisieren und Aktivieren gemeinschaftlicher Räume entwerfen? Dieser Workshop wird Taktiken erkunden, die sich auf affektive, konfliktreiche, historische, symbolische oder normative Beziehungen zwischen Akteuren innerhalb eines Gebiets konzentrieren. Taktiken wie die Suche nach einem gemeinsamen Ziel, das Anregen von verbalen und non-verbalen Dialogen durch räumliche Handlungen, die freiwillige Demontage von Konsensfindungsdynamiken oder die bewusste Einbindung von Liebe als strukturierende Gegebenheit eines Projekts.

Arquitectura Expandida (AXP) ist ein Designkollektiv aus Bogota, Kolumbien ein von Bürgern geführtes Labor das physische, soziale und kulturelle Strukturen aufbaut, die Gemeinschaften dazu einladen sich selbst zu organisieren und Verantwortung für ihr eigenes Territorium übernehmen.

29. Juni – 1. Juli, 11 – 17 Uhr

Die Spielplatzgesellschaft

Tor Lindstrand (Architekt, Stockholm)

Die Spielplatzgesellschaft beschäftigt sich mit dem Kampf für das Recht der Kinder auf Stadt und Spielen und überträgt diese Prinzipien auf jede_n. Was können wir von der Geschichte von Spielplätzen über urbane Verhältnisse lernen? Wie kann Spiel dazu benutzt werden ein Commoning des Raums auszudrücken? Mit Hilfe von Gesprächen, Begehungen und praktischer Arbeit finden wir den Spaß wieder und entdecken zusammen Alberei und Unfug.

Tor Lindstrand ist Architekt und Professor an der *Konstfack* – in Stockholm und Mitinhaber des Büros *LLP arkitektkontor AB*. 2010 gründete er gemeinsam mit der künstlerischen Leiterin Jessica Watson-Galbraith *Economy*, ein Projekt das sich mit Architektur, Kunst, Bildung und Performance beschäftigt.

29. – 30. Juni, 11 – 17 Uhr

Räume der Koexistenz

Takk (Architekt_innen, Madrid)

Wie kann Architektur Beziehungs- und Aushandlungsräume nicht nur zwischen uns Menschen, sondern auch mit Maschinen und anderen Lebewesen vermitteln? Können wir durch das Zusammenstellen einer Vielzahl von Materialien unterschiedlicher Herkunft und Zustände neue

Vorstellungen von Schönheit schaffen? Die Teilnehmenden erforschen die Vielfalt und die Zusammenhänge aller Lebensformen rund um die Floating University und konzipieren und bauen Interventionen.

TAKK (Mireia Luzárraga + Alejandro Muiño) sind interessiert an der Produktion von Architektur mit einem Fokus auf experimentelle und spekulative materielle Praktiken an der Schnittstelle zwischen Natur und Kultur im zeitgenössischen Kontext. Sie legen speziellen Wert auf das Überwinden des Anthropozentrismus in seinen verschiedenen Formen (Politik, Ökologie, Kultur, Gender...).

30. Juni – 1. Juli, 11 – 17 Uhr

Renovictions

Sofia Dona (Architektin/Künstlerin, München/Athen)

»Entmietung« ist eine Vermieterstrategie bei der Mietern unter dem Vorwand der Renovierung gekündigt wird und tatsächlich die Häuser teilweise zerstört werden. Gebrochene Wasserrohre, entfernte Dächer und die Vermietung von Wohnungen an Noise Bands sind die Taktiken der Hauseigentümer. Wie kann man sich gegen diese Tricks wehren? Dieser Workshop untersucht Wohnungs- und Eigentumsproblematiken, die Städte in den letzten Jahren brutal verändern.

Sofia Dona arbeitet als Architektin und Künstlerin in München und Athen. Sie hat weltweit Projekte zwischen Architektur und Kunst realisiert. Sie hat an Orten wie dem Nationalmuseum für Moderne Kunst in Athen (EMST), der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst (nGbK) und der Biennale in Athen ausgestellt.

3. – 4. Juli, 11 – 17 Uhr

Die Stadt als Bibliothek

studioBASAR (Architekturstudio, Bukarest)

Während die Welt heute zunehmend durch Wissenskapitalismus definiert wird, untersucht der Workshop Open-Source-Möglichkeiten der Emanzipierung von Stadtbewohner_innen als Co-Produzent_innen von Wissen über ihre Stadt. Durch Begehungen, Narrative und Aktionsdesign werden wir die Nachbarschaft erkunden und dabei Möglichkeiten für das Sammeln, Darstellen und Teilen von lokalem, impliziertem und kontextuellem Wissen erforschen. Welches bibliothekartige Format könnte solche Inhalte beherbergen?

studioBASAR ist ein Architekturstudio für öffentlichen Raum, gegründet 2006 von Alex Axinte und Cristi Borcan. Sie entwickeln Aktionen und Projekte im öffentlichen Raum, praxis-orientierte (Aktions-)Forschung, Communityaktivierung, Urban Design, Bildung und städtische Pädagogik.

4. – 5. Juli, 11 – 17 Uhr

KINDER UNIVERSITÄT



10

Sammelbecken Forschungsstation Universität der Kinder



Sabine Zahn (Choreografin, Berlin)
Beatrice Davies (Zeichnerin, Berlin)
mit *Teresa Huppertz (Kulturwissenschaftlerin, Berlin)*,
Stefan Kreft (Biologe, Berlin), *Katherine Ball (Künstlerin, Detroit)*
Marcel Jahre (klassewasser.de / Berliner Wasserbetriebe) u.ä.

Jeden Samstag im Mai und Juni bieten wir für alle interessierten Kinder (6 – 12 Jahre) ein offenes Forschungsprogramm an. Das Regenrückhaltebecken wird untersucht und getestet, es wird experimentiert, gezeichnet und sich viel bewegt. Die Berliner Wasserbetriebe bringen am 23. Juni und 28. Juli ihre Lernstation »Ab(ins)Wasser« mit! Darin produzieren Kinder Schmutzwasser mit verschiedenen Utensilien und experimentieren, mit welchen Methoden man es wieder reinigen kann.

Sabine Zahn ist Choreografin aus Berlin und beschäftigt sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit der gegenseitigen Einflussnahme zwischen Körpern und ihren Umwelten, häufig dem urbanen Raum.

Beatrice Davies ist Comiczeichnerin und Illustratorin. Sie studiert Visuelle Kommunikation an der Weißensee Kunsthochschule Berlin.

Immer samstags, 10 – 14 Uhr

30. Juni, 10 – 14 Uhr: letzte Veranstaltung

23. Juni, 28. Juli, 10 – 14 Uhr: Ab(ins)Wasser

Danach kann jederzeit ein Teil der Forschungsergebnisse im Kinderlabor besichtigt werden.

Mit freundlicher Unterstützung der Berliner Wasserbetriebe.

Weiteres Programm für Kinder und Jugendliche in den Open Weeks

Während der Sommerferien wird es jede Menge Programm für Kinder und auch für Jugendliche geben, u.a. mit Workshops von Tucké Royale (Berlin), Basurama (Madrid), Peggy Klinkert (Spandau) und der Flussbad Akademie. Für eine Kooperation mit Studierenden der TU München und der Universität Bogotá suchen wir außerdem Kids, die Lust haben einen Trailbike-Matschparcours zu bauen!

11

OBSE RVAT ION



12

Formatting Observation II

Zwei Herangehensweisen mit Video zu dokumentieren

Benoît Verjat (Interface Designer, Paris)

Alexis de Raphelis (Interface Designer, Roubaix)

Die Floating University ist ein facettenreiches Kaleidoskop ephemerer Formen. Es gibt momentane Erfindungen und Erfindungen von Momenten. Es stehen Raumstrukturen ohne Zeit und strukturierte Räume in der Zeit. Wie können wir das, was passiert, betrachten? Wie können wir uns das merken, was sich zu merken lohnt?

Im zweiten Teil der Workshop-Reihe mit Benoît Verjat wird mit Video und Audiodokumentationsformen experimentiert.

Workshop 1: Multispective Observation (30. Juni – 1. Juli) beschäftigt sich mit Aufnahmemethoden aus multiplen Betrachtungswinkeln. Alle, die ein Handy haben, sind aufgefordert mitzumachen. Im Anschluss werden die Filme wie bei einem Fußballspiel in real time geschnitten.

Workshop 2: Moving Images (7. – 8. Juli) versucht mit Kamerafahrten dem Geschehen vor Ort den dokumentarischen Kern abzugewinnen. Wir erfinden und testen welche Möglichkeiten es gibt Kamerafahrten mit dem Handy zu machen.

Benoît Verjat studierte Interaktions-Design an der HEAR (Strasbourg). 2015 nahm er am SPEAP teil, einem experimentellen Master Programm für Kunst und Politik, geleitet von Bruno Latour. 2016 schloss er sich dem 'SciencePo médialab' als Methodendesigner im Bereich der Geisteswissenschaften an. Seit 2011 unterrichtet er an der École Supérieure d'Art in Nancy.

Alexis de Raphelis lebt und arbeitet in Roubaix. Er hat Filme und Texte auf verschiedenen Online-Plattformen, wie D-Fiction, Valentina & Ufo, in Museen und Galerien in Frankreich und Japan veröffentlicht.

30. Juni – 1. Juli, 7. – 8. Juli, jeweils 11 – 17 Uhr

13

Pseudo Public Space

Recherchestrategien im öffentlichen Raum

Helen Stratford (Architektin, Sheffield)

Amro Yaghi (Architekt, Sheffield)

Dieser Workshop untersucht, wie öffentlicher Raum mit performativen Methoden neu gedacht und produziert werden kann. Die Teilnehmenden erforschen und kartografieren, wie die Stadt in direkten Handlungen gelebt wird. Auf Basis der Beobachtungen werden mittels performativer Methoden produktive Störungen oder »konstruierte Situationen« erzeugt, um dann ihre Effekte zu beobachten und so mehr über so genannte »öffentliche Räume« zu lernen.

So entwickeln und testen die Teilnehmenden performative Prototypen, um entweder alternative Öffentlichkeit zu erzeugen oder bestehende pseudo-öffentliche Räume zu hinterfragen. Am Ende des Workshops werden die Ideen präsentiert und eine Diskussion über den pseudo-öffentlichen Raum eröffnet.

Helen Stratford ist Architektin, Künstlerin, Design-Tutorin und praxisorientierte Doktorandin für Performative Architecture an der Sheffield School of Architecture. Sie entwickelt ortsspezifische Interventionen und praktiziert spekulatives Schreiben, das nach neuen Modalitäten für architektonisches Denken sucht. Helens Forschung wurde u.a. an der KTH/Stockholm, Yorkshire Sculpture Park, RIBA, Tate Modern und der Akademie Solitude präsentiert.

Amro Yaghi ist diplomierter Architekt, Stadtplaner und Doktorand an der Sheffield School of Architecture. Er beschäftigt sich mit Vielfalt, Politik und Ungleichheit im öffentlichen Raum und wie man mit performativer Raumpraxis dazu arbeiten kann. Amro projiziert in transdisziplinären Gemeinschaften, mit NGOs und Wissenschaftler_innen.

3. – 6. Juli, 11 – 17 Uhr

6. Juli, 19 Uhr: Abschlusspräsentation

Urban Soundance Lab #1

Tanz-Workshop

Ingo Reulecke (Choreograf, Berlin)

mit den Musiker_innen Ute Wassermann (3.7.), Sabine Vogel (4.7.), Yorgos Dimitriadis (5.7.), Ulrike Brand (6.7.)

Im Urban Soundance Lab#1 entstehen spontane Kompositionen in Verbindung zu einem Ort – die Teilnehmenden entwickeln Ausdrucksformen im Moment gemeinsam mit Musiker_innen. Mit Übungen aus der Somatik wird ein Zugang zum Selbst, zu anderen und dem Ort hergestellt. So kommen Bewegung, Stimme und Sprache als „Soundance“ in einem Raum zur Geltung. Die Übungen beginnen auf dem Campus der Floating University und werden anschließend auf den öffentlichen Raum übertragen.

Ingo Reulecke konzentriert sich seit vielen Jahren in seinen künstlerischen Arbeiten auf Echtzeitkompositionen mit Live-Musik. Nach einer zeitgenössischen Tanzausbildung studierte er Choreografie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch und übernahm 2006–2013 die Leitung der Abteilung Tanz. Die Auseinandersetzung mit der Natur prägt die Arbeit des auch als Yoga- und Meditationslehrer ausgebildeten Choreografen.

3. – 6. Juli, 11 – 17 Uhr

Die Urban Soundance Research Labs finden im Rahmen von Floating Soundance statt. Innerhalb einer internen Residency entwickeln Tänzer_innen und Musiker_innen des Soundance Festivals eigene Arbeiten vor Ort (11.–15. Juni). Einige von ihnen bieten anschließend Kurse für die Öffentlichkeit an, um Bewegung, Tanz und Klang mittels Körper, Stimme und Instrumenten zu erkunden.

6. Juli, 20:30 Uhr: Abschlusspräsentation »Flotsam« der Künstler_innen der Urban Soundance Residency

BAKTERIEN



16

Wasserfiltern II

Einen »Moving Bed Reactor« bauen

Katherine Ball (Künstlerin, Detroit)

Die Wasserfilterwerkstatt geht in die nächste Runde: Wir werden einen Moving Bed Reactor für die Floating University bauen. Ein Moving Bed Reactor besteht aus einer Reihe von Tanks, die mit verschiedenen Bakterien geimpft sind und Grauwasser an einem Tag in Badewasser verwandeln können.

Dieser Workshop wird in Zusammenarbeit mit dem Wasser-ingenieur Erwin Nolde durchgeführt, der das System für die Roof Water Farm in Berlin entworfen hat. Werden wir in der Lage sein, 100 bis 300 Liter Seifenwasser vom Geschirrspülen in Wasser für unseren Hot Tub umzuwandeln? Oder unser Tomatengewächshaus damit zu gießen? Oder sogar das verschmutzte Wasser im Regenrückhaltebecken zu reinigen?

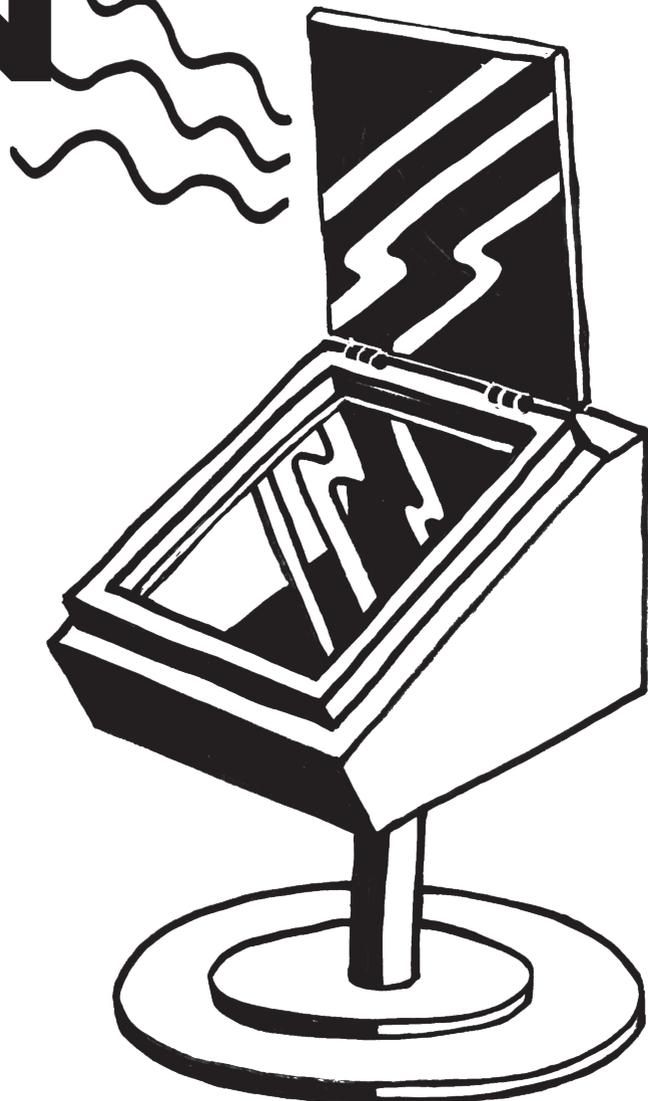
Katherine Ball ist ein Lebensraum für Pilze und Bakterien auf dem Planeten Erde. Ihre künstlerischen Interventionen stellen die Infrastruktur des täglichen Lebens dar. Sie hat Bücher geschrieben (*Not Broken Yet: Life in the Mojave Desert* und *Utopia Walks Away: Infrastructure in Copenhagen, Denmark*) und ist Artist in Residence an der Floating University Berlin.

6. – 8. Juli, 11 – 17 Uhr

17

ENDLESS

ENERGY



18

Low-Tech-Low-Budget-Endless-Energy: Solarofen! Bau Workshop

Martin Kaltwasser (Bildender Künstler / Architekt, Berlin)

Martin Kaltwasser, bekannt für partizipative Kunstprojekte im öffentlichen Raum weltweit, in denen lustvoll und höchst kreativ Kritik an unserer konsumistischen Ideologie, Energieverschwendung und Automobilgesellschaft geübt wird, baut mit den Teilnehmenden in drei Tagen die ultimative Lösung für die proklamierte Energiewende: Solaröfen für alle!

Kaltwasser: »Mein im Januar selbstgebastelter Solarofen ist der Hit! Total simpel, effizient, nachhaltig und unschlagbar billig. Dieses Know-How will ich gerne in der Floating University weitergeben.«

Martin Kaltwasser studierte freie Kunst an der Akademie der bildenden Künste Nürnberg und Architektur an der TU Berlin. Er lebt in Berlin und arbeitet in den Bereichen Bildhauerei, Installation, Kunst und Intervention im öffentlichen Raum, Design, Performance, Architektur und Stadtforschung. Seine Arbeiten im öffentlichen Raum sind ortsbezogen und verbinden Recherche mit zumeist prozessorientierten, räumlichen, objekthaften, architektonischen Umsetzungen. Viele seiner Projekte sind partizipatorisch und entstehen unter der Verwendung von Umsonstressourcen aus dem städtischen Raum.

6. – 8. Juli, jeweils 11 – 17 Uhr

19

Community architecture born of shared practices

Mit kleinen Impulsen Gesellschaft verändern

Jeanne van Heeswijk (Künstlerin, Rotterdam)

Annet van Otterloo (Künstlerin, Rotterdam)

Der Workshop geht der Frage nach, welche lokalen und selbstorganisierten Unterstützungs- und Gemeinschaftsstrukturen im Hier und Jetzt der Floating University und ihrer Umgebung aufgebaut werden können. Die Teilnehmenden suchen nach Strategien für den Auf- und Umbau komplexer Verhaltensmuster und -systeme initiiert durch vergleichsweise kleine Interaktionen, kartografieren diese und erfassen ihren zeitlichen Ablauf. So erforschen sie, wie Interaktionsmuster zu Ökosystemen und Gesellschaften werden können.

Jeanne van Heeswijk ist eine Künstlerin, die sich vor allem mit der Entwicklung von dynamischen und vielschichtigen öffentlichen Räumen beschäftigt – »radicalize the local« ist dabei ihr Motto. Ihre Langzeitprojekte mit und in lokalen Gemeinschaften hinterfragen die Autonomie der Kunst, indem sie performative Aktionen, Diskussionen und andere Formen der Organisation und Pädagogik kombinieren, um den Gemeinschaften zu helfen, die Kontrolle über ihre eigene Zukunft zu übernehmen. Ihre Arbeiten wurden weltweit veröffentlicht und auf international renommierten Biennalen, unter anderem in Liverpool, Shanghai und Venedig gezeigt.

Annet van Otterloo ist Projektleiterin im Freehouse in Rotterdam (NL). Mit einer Reihe von Projekten arbeitet Freehouse an der integrativen Entwicklung eines Gebietes in Rotterdams Süden. Freehouse erprobt und schafft neue Formen und neue Modelle für die Organisation eines Stadtteils und der Stadt. Annet hat einen Hintergrund in (Sozial-)Geschichte und diverse (Kunst-)Projekte im öffentlichen Raum umgesetzt.

6. – 8. Juli, 11 – 17 Uhr

20

Akademie des Hörens: Auditory Diagramming

Einführung in das Konzept der »Auditiven Architektur«

»Auditory Diagramming« ist eine Praxis zur Erforschung unserer auditiven Umwelt. Ausgehend von verschiedenen Modalitäten des Hörens, z. B. analytisches, qualitatives oder imaginierendes Hören, wird das Gehörte in einem Diagramm verarbeitet. Räumliche Eigenschaften, Emotionen und Assoziationen werden ebenfalls berücksichtigt. Ziel ist es die Dynamiken und Strukturen ebensolcher Klangumwelten zu verstehen.

Alex Arteaga ist Leiter des Teilbereiches »Auditive Architektur« an der UdK Berlin. Er integriert ästhetische und philosophische Praktiken in seine Forschung.

7. Juli, 11 – 14 Uhr: Auditory Diagramming
Handy mit Touchscreen oder Tablet mitbringen

Akademie des Hörens: Akustische Kartografie

Einführung in das »Soundfield Recording«

Wie klingt unsere Umwelt und wie können ihre Klänge beschrieben werden? Mit mobilen Audiorecorder wird die nähere Umgebung akustisch festgehalten und anschließend hörend analysiert. Ziel ist es eine akustische Kartografie Berlins zu erstellen. Als Grundlage dient das »Buch der Gesänge« (1998) von Peter Ablinger. Darin hat er sogenannte akustische »Fotografien« verschiedener Orte Berlins erstellt, die nun erneut aufgenommen und mit den spezifischen Klangumwelten vor 20 Jahren verglichen werden sollen.

Daniel Dominguez Teruel arbeitet als Komponist in Hamburg in den Grenzbereichen von Musik, Videokunst, Performance und Installation.

Benoît Verjat (*Interface Designer, Paris, s.S. 13*)

13. – 15. Juli, 11 – 17 Uhr: Akustische Kartografie

Zur Akademie des Hörens gehört in diesen Open Weeks außerdem ein Konzert von Peter Ablinger: 7. Juli, 20 Uhr, s.S. 43

21

OPEN WEEKS II

EVERYBODY WELCOME!

OPEN PROGRAM

Fr, 29.06.		Are we there yet? (Kollektiv der KHM Köln/Klasse Phil Collins mit Ale Bachlechner und Tobias Yves Zintel)			
Sa, 30.06.	Das Floating University Team – GUMMISTIEFELTOUREN Führung, stündlich zwischen 15 h und 17 h, S. 40	ONCE THE BEAT IS RIGHT Karaokeabend, 17–21 h, S. 40	Kleingärtner_innen der Kolonie am Flughafen FÜHRUNGEN DURCH DIE KLEINGARTENKOLONIE 16 h, S. 40		
So, 01.07.				Gilly Karjevsky (Kuratorin, Berlin/Tel Aviv) HOT TERMS – Vortrag und Gespräch, 17 h, S. 41	
Mo, 02.07.					
Di, 03.07.			UdK Space Production Studio – STAMMTISCH Ein wöchentliches Gespräch rund um den Küchentisch, 18 h, S. 41		Niklas Fanelsa (Architekt, Berlin) + Gäste SOME NOTES #8 – Vortrag, 19 h, S. 41
Mi, 04.07.					
Do, 05.07.					Ex-»Grapus«-Kollektiv, organisiert vom FB VK der KHS Weißensee VORWÄRTS UND VERGESSEN! – Gespräch, 20 h, S. 42
Fr, 06.07.		Helen Stratford und Amro Yaghi (Architekt_innen, Scheffield) PSEUDO PUBLIC SPACE – Abschlusspräsentation,	+ am Workshop Teilnehmende 19 h, S. 42		Künstler_innen des Urban Soundance Research Labs FLOTSAM – Abschlusspräsentation, 20:30 h, S. 42
Sa, 07.07.	Das Floating University Team – GUMMISTIEFELTOUREN Führung, stündlich zwischen 15 Uhr und 17 Uhr, S. 40	FÜHRUNGEN DURCH DIE KLEINGARTENKOLONIE Kleingärtner_innen der Kolonie am	GARTENKOLONIE Flughafen 16 h, S. 40	AKADEMIE DES HÖRENS: DENKEN UND HÖREN – Vortrag, Installation, Konzert, mit Peter Ablinger (Komponist, Berlin) 20 h und HÖRSPAZIERGÄNGE ab 15 Uhr S. 43	
So, 08.07.				Gilly Karjevsky (Kuratorin, Berlin/Tel Aviv) HOT TERMS – Vortrag und Gespräch, 17 h, S. 41	
Mo, 09.07.					Cassim Shepard (Filmemacher/Autor, New York City) HOW IS A CITY MADE? – Lesung und Gespräch, 19 h, S. 43
Di, 10.07.			UdK Space Production Studio – STAMMTISCH Ein wöchentliches Gespräch rund um den Küchentisch, 18 h, S. 41		
Mi, 11.07.					
Do, 12.07.					
Fr, 13.07.				geheimagentur (Theaterkollektiv, Hamburg) + am Workshop Teilnehmende HYDRARCHIE! – Abschlusspräsentation, 19 h, S. 44	
Sa, 14.07.	Das Floating University Team GUMMISTIEFELTOUREN Führung, stündlich zwischen 15 Uhr und 17 Uhr, S. 40	FÜHRUNGEN DURCH DIE KLEINGARTENKOLONIE Kleingärtner_innen der Kolonie am	GARTENKOLONIE Flughafen 16 h, S. 40		
So, 15.07.				Gilly Karjevsky (Kuratorin, Berlin/Tel Aviv) HOT TERMS – Vortrag und Gespräch, 17 h, S. 41	Stephan Lanz, Stefanie Peter, Kathrin Wildner (Stadtforscher/Ethnologin, Berlin, Hamburg) NOWOSIBIRSK IN 10 STICHWÖRTERN (Spector Books, 2018) Lesung und Gespräch, 19 h, S. 44
					SMALL ISLAND BIG SONG 21 h, S. 44

WASSER SPIELE LE



26

Andalusische Wasserspiele

Einen Wasserspielplatz bauen

Basurama (Kunstkollektiv, Madrid/Mailand/Bilbao)

ALAS Berlin (Architekten, Berlin)

Ein Großteil Spaniens war fast acht Jahrhunderte lang durch maurische Kultur geprägt. Davon hat sich einiges bis heute erhalten. So die Kultur des Umgangs mit Wasser: Hygiene, Baden, Bewässerungssysteme, die Bewältigung der Wasserknappheit und vor allem allerhand nasse Verrücktheiten.

Für die andalusischen Wasserspiele wird Basurama mit ALAS und den am Workshop Teilnehmenden einen Spielplatz mit Kaskaden, Brunnen und Teichen, Rädern, Pumpen, Motoren und Kanälen bauen.

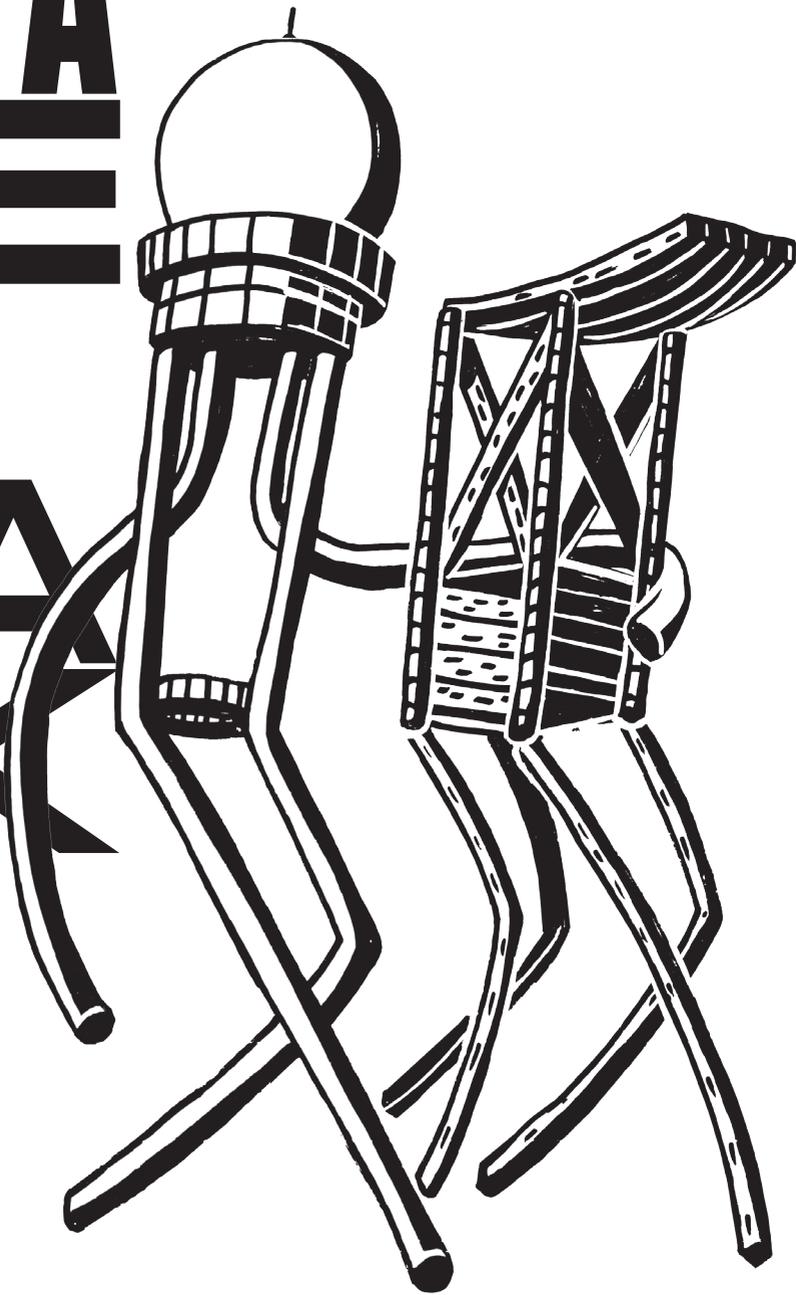
Basurama ist ein Künstlerkollektiv, das sich der Forschung, dem kulturellen und ökologischen Schaffen und der Produktion widmet. Ihre Praxis dreht sich um die Reflexion über Müll und Wiederverwendung in all ihren Formaten und möglichen Bedeutungen. Sie haben damit schon mehr als 120 Projekte auf fünf Kontinenten realisiert.

ALAS Berlin ist ein Architektur- und Designbüro, das Design als bürgerschaftliches Engagement versteht und seine Ideen entsprechend weiterentwickelt und dabei die Spannung zwischen menschlichen, wirtschaftlichen, technischen und ästhetischen Aspekten aufgreift um einzigartige Antworten zu generieren.

7. – 14. Juli, jeweils 11 – 17 Uhr

27

TA
KE
A
WA
LK



28

Widerstand und Verfolgung rund ums Regenbecken Kiez-Spaziergänge

Tucké Royale (Performer, Berlin)

Monumentalbauten wie das Flughafengebäude Tempelhof und historische Orte wie der Friedhof Lilienthalstraße sind bis heute bestehende Zeugnisse des Dritten Reiches. Zusammen mit zahlreichen Gedenkstätten, Mahnmälern und Stolpersteinen erinnern sie an die Berliner Stadtgeschichte zur Zeit des Nationalsozialismus. Auf täglichen Kiez-Spaziergängen erkundet Tucké Royale mit den Teilnehmenden die Nachbarschaft des Regenrückhaltebeckens und untersucht ihre historische Bedeutung und Widerständigkeit.

Tucké Royale studierte – unterstützt durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung – an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Zeitgenössisches Puppenspiel (2006–2011). Nach einem Rechercheaufenthalt in New York entstand seine erste Solo-Performance TUCKÉ ROYALE. Neben vielen weiteren Aktivitäten ist Tucké seit 2015 Erster Sprecher des von ihm ins Leben gerufenen Zentralrats der Asozialen in Deutschland. Der Zentralrat setzt sich für die Sichtbarmachung der von den Nazis als asozial verfolgten Menschen ein.

9. – 13. Juli, 11 – 17 Uhr

Dieser Workshop ist besonders für Jugendliche geeignet, es dürfen aber alle Interessierten teilnehmen.

29



UN- GE- RECHT



30

UN-GERECHT Theater Workshop

Peggy Klinkert (Regisseurin, Berlin)

Eine gerechtere Welt, wie könnte sie aussehen? Wie könnte eine Welt mit einer gerechteren Besteuerung und Aufteilung von Ressourcen aussehen? Wir diskutieren und bespielen Zeitungsberichte, das Grundgesetz, Menschenrechte und andere Themen aus aktueller und eurer Sicht. Mit den vorhandenen Materialien vor Ort experimentieren wir: Wie abstrakt kann Armut, Reichtum, Gerechtigkeit oder Bedingungslosigkeit sein? Wir entwerfen, verwerfen, improvisieren, entwickeln Theater-szenen und erarbeiten eine kleine Präsentation. Diese wird am Samstag, den 14. Juli als Arbeitsergebnis auf dem Campus der Floating University gezeigt.

Peggy Klinkert ist freischaffende Theaterpädagogin und Regisseurin, zuletzt tätig für die JugendTheaterWerkstatt Spandau e.V. (jtw), Deutsches Theater, Universität Kassel.

*9. – 14. Juli, jeweils von 13 – 17 Uhr
14. Juli: Präsentation*

*Workshop für junge Menschen zwischen 13 - 26 Jahren.
Am Freitag, 13. Juli fahren wir zum Abschlussfest des
»Sommercampus« nach Spandau.*

*In Kooperation mit der JugendTheaterWerkstatt Spandau (jtw)
Gefördert von Kultur macht stark, im Programm JEP II, des
Paritätischen Bildungswerks.*

31



HYD RARCHY!



32

Verflüssigen! Hydrarchie!
Performance Workshop

geheimagentur (Theaterkollektiv, Hamburg)

Hydrarchie – der Begriff wurde am Anfang des 17. Jahrhunderts geprägt und beschreibt die Ordnung des Wassers im Unterschied zur Ordnung des Landes. Leben mit, auf, an der See ist anders als das Leben auf dem Festland, mit anderen Regeln, anderen Schönheiten und anderen Gefahren. Hydrarchie ist auch die Erfahrung der Multitude. Die Vielheit derer, die über das Wasser verbunden sind. In diesem Sinne benennt es auch die unwahrscheinlichen Allianzen des ›Black Atlantic‹, in denen die Regeln des Festlandes von den Möglichkeiten des Wassers unterspült wurden.

Mit dem Workshop sollen die Möglichkeiten heutiger Hydrarchien ausgelotet werden, und zwar auf dem Floating Campus inmitten einer Stadt voll von Menschen und Dingen, die auf die eine oder andere Weise hier angespült wurden. Die Geheimagentur wird ihre Erfahrungen aus sieben Jahren künstlerischer Forschung in Häfen rund um die Welt teilen: von der Eröffnung des Free Port Baakenhöft, vom Alternativen Kreuzfahrt-Terminal sowie der Arbeit mit somalischen Piraten und theoretischen Impulse zum Begriff der Hydrarchie liefern. Anschließend begibt sich die Gruppe auf Kreuzfahrt durch die Stadt.

Dieser Workshop richtet sich an City Cruisers, Radical Seafares und Offshore-Artists, an alle, die die hydrarchischen Ströme wieder fließen lassen wollen.

Die Wunder-Annahmestelle, die Alibi-Agentur, das Casino of Tricks, die Versammlung der echten und anderen Piraten, die Schwarzbank, das Wettbüro, das alternative Kreuzfahrtterminal, Hamburg Port Hydrarchy – die **geheimagentur** produziert Einrichtungen und Situationen, die wie Fiktionen erscheinen und dann doch die Realitätsprüfung bestehen. Die Performances der geheimagentur lassen eine andere Realität im Kleinen entstehen, öffnen Fluchtwege aus den Ökonomien der Verknappung und forschen mithilfe des Unwahrscheinlichkeitsdrives.

10. – 13. Juli, 11 – 17 Uhr
13. Juli, 19 Uhr: Abschlusspräsentation

33



Werde Wasserdetektiv_in! Wasserforschungslabor für Kinder

Stella Kiesslinger (Vermittlerin, Berlin)
Ana Shalin Stoeckermann (Vermittlerin, Berlin)

Unsere Großeltern konnten noch in der Spree schwimmen! Was hat sich seitdem verändert? Und wie könnte die „Spree der Zukunft“ aussehen? Zusammen gehen wir dem Wasser in der Stadt auf die Spur! Am ersten Tag machen wir eine Expedition zum Spreekanal. Auf dem Forschungsschiff des Flussbad Berlin e. V. untersuchen wir die Wasserqualität und sammeln Ideen für die Zukunft der Spree. Am zweiten Tag lernen wir den Wasserkreislauf kennen und basteln einen Flaschengarten – ein Mini-Ökosystem für dein Zuhause. PS: Der Flaschengarten funktioniert ganz ohne Gießen.

Stella Kiesslinger beschäftigt die Thematik Wasser und die komplexen Wirkungszusammenhänge in unserer Welt sowie deren Vermittlung an Kinder und Jugendliche. Die Geografin studiert zurzeit an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde Regionalentwicklung und Naturschutz mit Schwerpunkt auf der Vermittlung von nachhaltiger Entwicklung (BNE).

Ana Shalin Stoeckermann arbeitet seit 2015 bei dem Stadtentwicklungsprojekt »Flussbad Berlin« und entwickelt dort neue Lernformate und Methoden für die Vermittlung der Themen Wasser, Nachhaltigkeit und Stadtentwicklung in der »Flussbad Akademie«. Sie studierte Urban Design an der HafenCity Universität Hamburg und an der National School of Architecture Toulouse.

13. Juli, 10 bis 16 Uhr – Teil 1: Exkursion und Wasserfilter
Achtung: 10:15 Uhr Start der Exkursion an der Floating University
14. Juli, 10 bis 14 Uhr – Teil 2: Wasserkreislauf und Flaschengarten

Der Workshop ist für Kinder ab 10 Jahren geeignet.
Die Teilnahme an Workshop und Exkursion ist kostenlos.

In Kooperation mit dem Stadtentwicklungsprojekt »Flussbad Berlin«, das sich dafür engagiert den seit über 100 Jahren weitgehend ungenutzten Spreekanal im Herzen Berlins in einen neuen öffentlichen Raum zu verwandeln, der zur Begegnung, zum Verweilen oder zum Schwimmen im sauberen Wasser einlädt.

Flying Semaphores II Flugdrachenbau und Couscouswettkampf

Raul Walch (Künstler, Berlin)

Seit 2015 entwickelt Raul Walch während zahlreicher Aufenthalte an den griechischen Außengrenzen gemeinsam mit Geflüchteten eine Reihe von Flugobjekten: Drachen, die über Grenzen hinweg fliegen oder schwebende Leuchttürme, die als Sonnenreflektoren die Aufmerksamkeit der Küstenwache auf sich ziehen und eine Orientierungshilfe bieten.

Die Aktion hat er während der Spring Open Weeks bereits fortgeführt und bietet in den Summer Open Weeks nun einen weiteren Folgeworkshop an. Mit Nähmaschinen, Kleber und Leichtbaustäben werden Flugobjekte zusammengesetzt und über den Zäunen des Tempelhofer Felds zum Schweben gebracht. Am letzten Tag planen wir einen Couscouswettkampf in der Geflüchtetenunterkunft auf dem Tempelhofer Feld und lassen danach die Drachen fliegen.

Raul Walch lebt in Berlin. Er hat an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee studiert und am Institut für Raumexperimente der UdK seinen Abschluss gemacht. Es folgten viele internationale Zusammenarbeiten. Ab 2015 entwickelte er während zahlreicher Aufenthalte an den griechischen Außengrenzen gemeinsam mit Geflüchteten eine Reihe von Flugobjekten.

12. – 14. Juli, jeweils 11 – 17 Uhr
14. Juli, 13 Uhr: Couscouswettkampf und Drachenflugaktion



Bienen und Blüten

Imkern im Regenwasserbecken mit dem Warré-Bienenstock

Jonas Hörning (Imker, Berlin)

Jonas Hörning, der Imker im Regenrückhaltebecken, zeigt in diesem Workshop die Bau- und Betriebsweise des Warré-Bienenstocks und präsentiert am Beispiel allerlei praktische Tipps für Hobbyimker_innen. Vom Selbstbau des Bienenstocks mit Zarge, Boden, Dach, Oberträger und Rähmchen bis zu Zucht- und Pflegehinweisen ist alles dabei. So erfahren die Teilnehmenden auch, wie man mit dem Schwarm arbeitet, eine Königin züchtet oder seinen Schwarm wieder fängt, wenn er gerade ausfliegen will. Auch die Ernte von Honig, Propolis und Wachs wird hier besprochen.

Jonas Hörning ist Beleuchter für Fernsehfilme, Kinofilme, Werbungen und manchmal auch für Musikvideos. Zu den Bienen ist er über seinen Vater gekommen. Der hielt schon Bienen in Dadant Beuten in Frankreich, als Jonas noch ein Junge von zwei Jahren war. Irgendwann übergab der Vater seine Bienen dem Sohn. Heute hält Jonas zwischen 10 und 20 Bienenvölker im Warré Maß am Regenrückhaltebecken. Mit den Bienen taucht er ein in eine andere, wilde Welt, mitten in der Stadt.

14. Juli, 10 – 16 Uhr

Teilnehmende sollten eine Kopfbedeckung mitbringen, wenn die Haarpracht länger ist als 1cm (wenn sich eine Biene darin verfängt, sticht sie vor Angst).

Hybrid Habitats

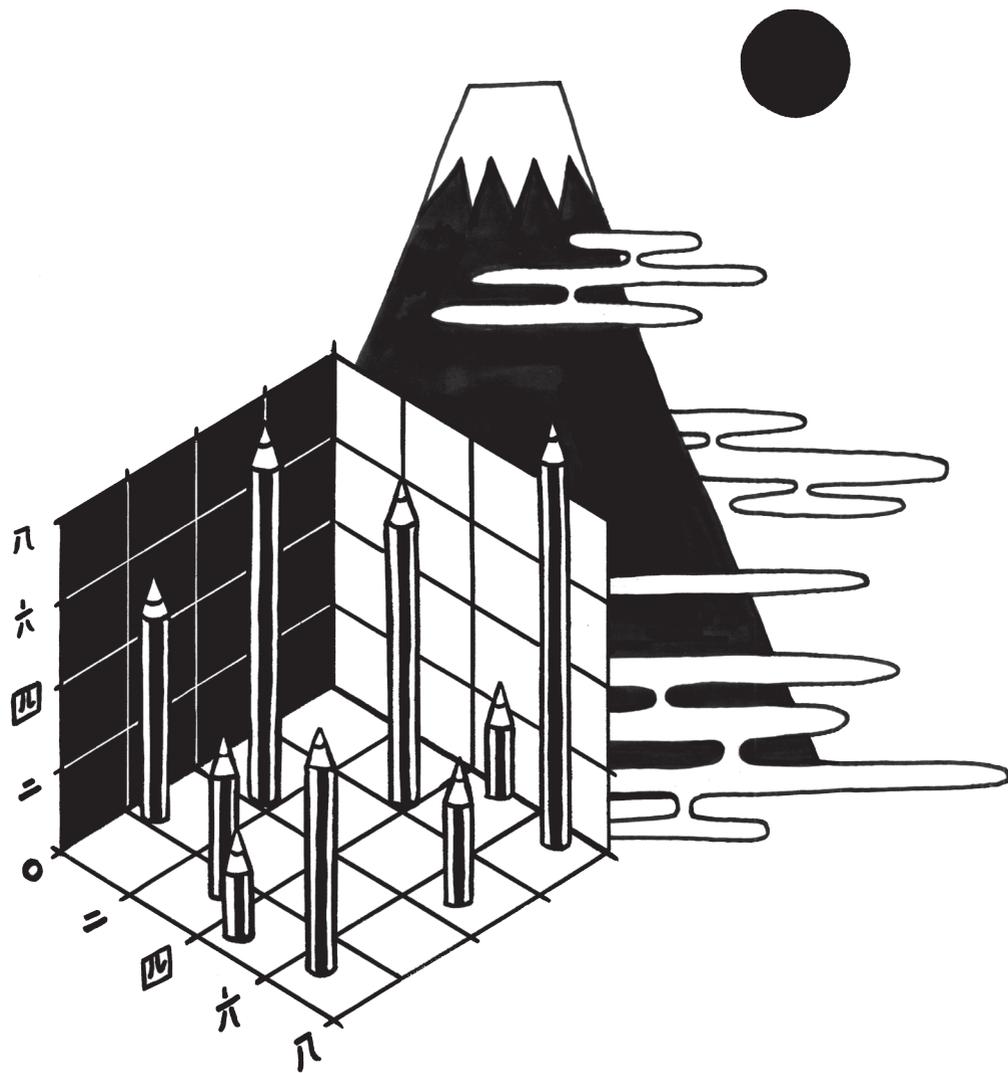
Recherchen zwischen Natur und Technik in der Stadt

Paula Baptista (Architektin, Berlin)

In diesem Workshop wird erforscht, wie durch gestalterische Interventionen und Prototypen die urbane Tier- und Pflanzenwelt in architektonische Systeme integriert werden kann. Interaktive Systeme der lokalen Flora und Fauna und des gesamten Naturraums des Regenrückhaltebeckens werden genauer betrachtet. Diese interaktiven Systeme sollen als ökologische und verhaltensbiologische Vorbilder dienen, um die Kohabitation von Mensch und Tier zu verbessern. Daraus entwickelte Prototypen werden in die existierende Struktur der Floating University integriert, um Echtzeit-Beobachtung und Live-Interaktion zu ermöglichen.

Paula Baptista ist Architektin, Urbanistin und wissenschaftliche Design-Technologin. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Verhaltensbiologie und integrativen Technologien. In Forschung und Praxis untersucht sie neue architektonische Modelle, die Studien zu biologischen Vorbildern sowie das Internet der Dinge mit einbeziehen um performative Entwurfslösungen zu finden. In ihrer Promotion arbeitet sie zurzeit zum Thema biologisch integrativer gebauter Lebensräume sowie Smart Cities.

14. – 15. Juli, jeweils 10 – 16 Uhr



38

OPEN PROGRAM

In den Summer Open Weeks bieten wir neben den Workshops auch Vorträge, Führungen und Performances an.

Der Fachbereich Visuelle Kommunikation der KHS Weißensee hat das Ex-»Grapus«-Kollektiv zum Gespräch eingeladen, Peter Ablinger spielt ein Konzert und führt vorher in seine Arbeit ein. Die Künstler_innen des Urban Soundance Research Labs, die Teilnehmenden des Pseudo Public Space Workshop von Helen Stratford und Amro Yaghi sowie des Performance-Workshops der geheimagentur zeigen die Ergebnisse ihrer Arbeit vor Ort in Tanzvorführungen und Performances. Zwei Bücher (»Citymakers« und »Von Akademgorodok bis Zhekart: Nowosibirsk in 10 Stichwörtern«) werden vorgestellt und vieles mehr!

39

**once
the beat
is right**
Karaokeabend

»once the beat is right« ist ein Projekt des Kollektivs »Are We There Yet?« entwickelt für Floating University im Seminar von Phil Collins, Ale Bachlechner und Tobias Yves Zintel an der KHM, Köln. Eine offene Karaoke-Bühne lädt zu Spoken-Word Performances ein. Die Songs wurden von Are We There Yet? geschrieben und produziert und sind inspiriert von Begegnungen mit Menschen, Institutionen und Gemeinschaftszentren in und um das Tempelhofer Feld, vor allem in der Jüterboger Straße, dem Eldorado der Autoschilder- und Versicherungsagenturen.

Are we there yet?

sind: Julia König, Thomas Lambertz, Danila Libatov, Marios Pavlou, Marko Salapura, Max Mauro Schmid, Nikolai Szymanski, Bela Usabaev und Karen Zimmerman (Kollektiv der KHM Köln – Klasse Phil Collins mit Ale Bachlechner und Tobias Yves Zintel)

29. und 30. Juni, 17 – 21 Uhr

**Gummi-
stiefel-
touren**
Führung

Floating University – vieles passiert gleichzeitig und ist nicht immer ganz leicht zu durchschauen! Das Team schafft Abhilfe und führt Besucher_innen über den Campus, weist auf spannende Workshops und Seminare hin, erläutert die Geschichte und Nutzung des Ortes und ermöglicht Einblicke in die Arbeit an einem experimentellen Forschungscampus.

Das Floating University Team

*30. Juni, 7. und 14. Juli,
jeweils stündlich zwischen 15 Uhr und 17 Uhr*

**Führungen
durch die
Kleingarten-
kolonie**

Die Kleingärtner_innen der Kolonie am Flughafen führen in einem Rundgang durch die umliegende Gartenkolonie und erzählen von der Geschichte und Entwicklung der Gärten und des Gärtnerns seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Die Gärtner, die die Führungen geben, erzählen dabei auch die eine oder andere persönliche Anekdote.

30. Juni, 7. und 14. Juli, jeweils um 16 Uhr

40

Hot Terms
*Vortrag und
Gespräch*

Wie lässt sich situiertes, in räumlichen Praktiken artikuliertes Wissen festhalten? In der Floating University entsteht ein von der Kuratorin Gilly Karjevskys konzipiertes Lexikon, in dem das angewandte, verkörperte Wissen in Begriffen ausformuliert wird. Sonntags diskutieren die Lexikon-Autor_innen die Begriffe in gemeinsamen Gesprächen rund um den Pool – den »Hot Terms«.

Gilly Karjevsky (Kuratorin, Berlin/Tel Aviv)

*1. Juli, 8. Juli, 15. Juli, jeweils 17 Uhr
Gäste werden online bekanntgegeben*

Some Notes #8
Vortrag

Some Notes ist eine Gesprächsreihe über Architektur, Handwerk und kulturelle Praxis im Transfer zwischen Deutschland und anderen Ländern. #8 widmet sich Japan. Immer mehr junge Europäer_innen ziehen für Studium oder Arbeit nach Japan. Wie unterscheiden sich japanische Kulturpraktiken von den uns bekannten? Für Some Notes lädt der Architekt Niklas Fanelsa Rückkehrer_innen ein, um von ihren persönlichen Erfahrungen zu berichten.

Niklas Fanelsa (Architekt, Berlin)

*3. Juli, 19 Uhr
Gäste werden online bekanntgegeben*

Stammtisch
Gespräch

Ein wöchentliches Gespräch rund um den Küchentisch
Studierende des Space Production Studio der UdK Berlin bauen, teilen, fluten und betreiben die Gemeinschaftsküche. Immer dienstags laden sie zu einem thematischen Abendessen ein, einem wöchentlichen Gespräch am Küchentisch, bei dem Gastgeber_innen und Gäste einen Moment der Gastfreundschaft teilen und gemeinsam produzieren. Nach dem Motto »Alles ist gleich wichtig« kochen, unterhalten, essen, putzen und genießen wir den Abend zusammen.

Udk Space Production Studio

Universität der Künste Berlin | Institut Architektur und Städtebau | Markus Bader, Anna Kokalanova, Christof Mayer, Rosario Talevi +15 Studierende.
Gäste werden online bekanntgegeben.

3. Juli und 10. Juli, 18 Uhr

41

**Vorwärts
und
vergessen!**
*Gespräch
mit dem
Ex-»Grapus«-
Kollektiv*

Welche Rolle kann Grafikdesign spielen, wenn es darum geht, für ein besseres Leben in unseren Städten zu kämpfen (für bezahlbare Mieten, gegen Rassismus...)? Der Fachbereich Visuelle Kommunikation hat Aktivisten des wegweisenden französischen Grafikkollektivs Grapus (1970-1990) sowie Berliner Gestalter_innen und Designer_innen eingeladen, um über Plakate, Petitionen, Protest, Scheitern und Schönheit zu sprechen.

Ex-»Grapus«-Kollektiv, organisiert vom FB VK der KHS Weißensee
Mit Francois Miehe, Gerhard Paris-Clavel, Alex Jordan (ehm. Grapus) und Sandy Kaltenborn (Grafiker und Stadtaktivist).
Moderation: Walter Scheiffele / Jörg Petruschat

5. Juli 2018, 20:00 Uhr

**Pseudo
Public Space**
*Abschluss-
präsentation*

Die Teilnehmenden von Pseudo Public Space haben in dem Workshop performative Prototypen für den öffentlichen Raum entwickelt, die alternative Öffentlichkeit erzeugen oder bestehende pseudo-öffentliche Räume hinterfragen. In einer Abschlusspräsentation zeigen sie ihre Ergebnisse und laden zur Diskussion ein.

Helen Stratford und **Amro Yaghi** (Architekt_innen, Scheffeld)
+ am Workshop Teilnehmende

6. Juli, 19 Uhr

Flotsam
*Abschluss-
präsentation*

Das Soundance Festival Berlin, initiiert und produziert Kooperationen zwischen Tänzer_innen und Musiker_innen der Freien Szene Berlins und internationalen Gästen. Im Juni sind 15 Künstler_innen im Rahmen einer Residenz auf dem Campus der Floating University zu Gast und entwickeln hier eigene Arbeiten. Zum Abschluss der Residenz präsentieren sie Ihre Ergebnisse.

Künstler_innen des **Urban Soundance Research Labs**

6. Juli, 20:30 Uhr

**Akademie
des Hörens**
*Vortrag,
Installation,
Konzert*

Denken und Hören – zwei Arten seine Umgebung zu erzeugen
Für Peter Ablinger sind die Klänge »da, um zu hören – nicht um gehört zu werden. Und das Hören ist da, um aufzuhören.« Der österreichische Komponist schafft musikalische Situationen, in denen die Wahrnehmungsfähigkeit der Hörer_innen stark unter- oder überfordert wird, um sie dazu anzuregen, ihre Aufmerksamkeit und Wahrnehmung von Wirklichkeit zu schärfen.

Neben einem Vortrag und Konzert werden verschiedene Arbeiten Ablingers zu sehen und hören sein, z.B. »Weiss/Weisslich 36« als Hörspaziergang mit speziell präparierten Kopfhörern.

Im Rahmen von Daniel Dominguez Teruels Akademie des Hörens

Peter Ablinger (Komponist, Berlin)

7. Juli, 20 Uhr
Hörspaziergänge ab 15 Uhr

Zum Programm der Akademie des Hörens gehört in diesen Open Weeks außerdem:

*7. Juli: Workshop mit **Alex Arteaga** (S. 21)*
*13.-15. Juli: Workshop mit **Benoit Verjat** und **Daniel Dominguez Teruel** (S.21)*

**How is
a city made?**
*Lesung und
Gespräch*

In seinem Buch »Citymakers: The Culture and Craft of Practical Urbanism« argumentiert Cassim Shepard, dass es nicht nur die Top-Down-Planer_innen, Architekt_innen und gewählten Beamten auf der einen und Bottom-Up-Gruppen auf der anderen Seite sind, die unsere Städte prägen, sondern auch die große Gruppe dazwischen. Der Vortrag stellt einige der weniger bekannten Akteur_innen vor, deren Arbeit außerhalb der einfachen Dichotomie von Mächtigen und Machtlosen liegt. Das Publikum ist eingeladen, sich mit den Potentialen auseinanderzusetzen, die unsere Städte nachhaltiger, belastbarer und gerechter machen.

Cassim Shepard (Urbanist, Filmemacher und Autor, New York City)
Organisiert von **Actors of Urban Change**, ein Programm der Robert Bosch Stiftung in Kooperation mit MitOst e.V.

9. Juli, 19 Uhr

Hydrarchie!
*Abschluss-
präsentation*

Die geheimagentur bietet einen Performance-Workshop zum Konzept der Hydrarchie und seiner Verwendbarkeit in der heutigen Zeit an (Infos S. 33). Zum Abschluss präsentieren die Teilnehmenden ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit.

geheimagentur (Theaterkollektiv, Hamburg) + am Workshop Teilnehmende

13. Juli, 19 Uhr

**Nowosibirsk
in 10 Stich-
wörtern**
*Lesung und
Gespräch*

In der Waldsteppe Westsibiriens liegt Russlands drittgrößte Stadt. Als Verkehrsknotenpunkt am Reißbrett geplant, nach dem Zerfall der Sowjetunion dem freien Marktes überlassen, zählt Nowosibirsk heute zu den führenden Handels- und Wissenschaftszentren des Landes. »Sun City Nowosibirsk: Transformationen einer sibirischen Metropole« (Spector Books, 2018) untersucht Architektur, Geschichte, Alltag und die urbane Textur dieser von Wintern gezeichneten Stadt.

Stephan Lanz (Stadtforscher und Mitgründer von metroZones, Berlin),
Stefanie Peter (Ethnologin, 2013-2017 Leiterin des Goethe-Instituts Nowosibirsk)
Kathrin Wildner (Stadtethnologin, Mitgründerin von metroZones, Berlin & Hamburg)

15. Juli, 19 Uhr

**Small Island
Big Song**
Konzert

Fünf internationale Künstler nehmen die Besucher_innen auf eine visuelle und akustische Reise auf den Spuren ihrer Seefahrtsabstammung über die Weiten der Ozeane.

Ado Kaliting Pacidal (Taiwan), **Yoyo Tuki** (Osterinsel), **Sammy Samoela** (Madagaskar), **Tim Cole** (Australien) und **BaoBao Chen** (Taiwan)

15. Juli, 21 Uhr

Die Küche

Die französische Küchen-Autodidaktin Flore Filioleata liebt Hausmannskost und Gerichte mit vielfältigen kulinarischen Einflüssen.
Mittwoch bis Sonntag geöffnet

DROP
Die Bar

Die Bar wird von Studierenden der Weissensee Kunsthochschule Berlin betrieben und versorgt Mensch nicht nur mit Getränken sondern droppt auch die ein oder andere Veranstaltung rund um Protest und Gestaltung.

44

SAVE
THE
DATE

Mehr Open Program findet in den FALL OPEN WEEKS
vom 31. August bis 15. September 2018 statt.

Dann lädt am 8. und 9. September die Floating University alle ein über ihre Zukunft und die Zukunft des Regenbeckens zu diskutieren. Dazu steuern viele Hochschulgruppen aus der ganzen Welt Programmformate bei.

Das Soundance Festival ist dann mit einem Workshop von Jenny Haak vertreten. Die Akademie des Hörens geht weiter und zu Some Notes #10 ist Tobias Zielony eingeladen. Weitere Workshops wird es mit Julia Jost, Ameise Vinyl und Elisabeth Merk geben.

Außerdem wird das »projekt bauhaus« bei uns ein Wochenende lang (31. August – 2. September) mit einer kritischen Inventur der Bauhaus-Ideen unseren Campus auf die Probe stellen und dabei Bauhaus Methoden anwenden (u.a. mit Marc Wigley, Beatrice Colomina, Forensic Architecture, Keller Easterling, Armen Avanesian, Jesko Fezer, Brave New Alpes, Olaf Nikolai, Moreshin Alayaa, Arch+ u.v.m.).

45

DAS HOCHSCHULTEAM

Präsidium

Leiter der Fakultäten und Kommunikation:
Benjamin Foerster-Baldenius
Dekanin des Open Programs:
Dorothee Halbrock
Leiter der Fakultät Kunst und Konstruktion:
Florian Stirnemann
Managerin der Finanzen und
Fakultät der Nachbarschaftskontakte:
Licia Soldavini

Ressourcen Spezialist_innen

Programm und internationales Netzwerk:
Amelie Schindler
Programm und lokales Netzwerk:
Carla Kienz
Planung und Konstruktion:
Lorenz Kuschnig
Leitung der Bausportgruppe:
Timo Luitz
Redaktionsleitung "Floatzine":
Jeanne Astrup-Chauveaux
Königin der Herzen:
Sarah Bovelett

Beratung

Willkommensmathematik: Teresa Huppertz
Sprachstruktur: Gilly Karjevsky
Finanzakrobatik: Nina Klöckner
Sendungsphilosophie: Laura Raber
Konstruktionspoetik: Uwe Tisch

Artist in Residence

Wasser Filtration und Infiltration:
Katherine Ball

Gestaltung

Gestaltungskonzept und Systematik:
Roman Karrer, Thomas Prost
Illustrationen:
Annabelle Dorn, Joel Roth
Grafische Umsetzungen:
Annabelle Dorn, Roman Karrer

Partner und Förderer

Gefördert durch:
Fonds Bauhaus heute der Kulturstiftung des Bundes,
Bundeszentrale für politische Bildung,
Senatsverwaltung für Kultur und Europa,
Rudolf Augstein Stiftung,
Tisch Gerüstbau GmbH

Umgesetzt in Kooperation mit

Weißensee Kunsthochschule Berlin
Berliner Wasserbetriebe
FG Entwerfen und Gebäudeplanung UdK Berlin
Flussbad Berlin
Hallo Festspiele
Jugendtheater Werkstatt Spandau
Kompetenzzentrum Wasser Berlin
Open Raumlabor University/Urban School Ruhr
projekt bauhaus
Soundance Festival
Tempelhof Projekt GmbH
TU Berlin - Habitat Unit
ZKR - Zentrum für Kunst und öffentlichen Raum
Making Futures Bauhaus+

Teilnehmende Studierende der Universitäten

TU Berlin, Science Po Paris, UdK Berlin, Universität Witten/Herdecke, KHM Köln, TU München, Universidad La Gran Colombia Bogotá, Bergen School of Architecture, HfG Karlsruhe, ENSA Nantes, Design Academy Eindhoven, Weißensee Kunsthochschule Berlin, Royal Academy the Hague, TH Nürnberg, Ecal Lausanne, HNE Eberswalde, HfBK Hamburg, Kunstuniversität Linz, Ensa Toulouse

Ein Projekt von raumlaborberlin

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Adresse

Lilienthalstraße, 10965 Berlin-Kreuzberg
Erreichbar zu Fuß in 10 Minuten vom U-Bahnhof Südern oder direkt mit dem Bus 104,
Haltestelle: Friedhöfe Columbiadamm

Open Weeks (all welcome!)

#02 Summer 29. Juni – 15. Juli 2018
#03 Fall 31. August – 15. September 2018

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag, 14 – 20 Uhr*
Samstag und Sonntag, 11 – 20 Uhr*
Montag geschlossen,
außer Workshops mit Anmeldung.

Touren werden samstags stündlich 15 – 17 Uhr oder nach Anmeldung angeboten.

Workshops mit vorheriger Anmeldung finden jeweils von 11 bis 17 Uhr statt*.

Preise

Vorträge und Tagesveranstaltungen
Tageskarte: 5,-/3,-€ inkl. MwSt **
oder mehr (Mäzenat_innen-Ticket).
Open Weeks Workshops: 10,-/6,- € pro Tag
inkl. MwSt **

Workshops für Kinder und Jugendliche sowie die Workshops des Zukunftslabors bauhaus+ sind kostenfrei.

Dabei sein

Während der Öffnungszeiten könnt ihr den Campus kostenfrei besuchen – auch wenn ihr einfach nur einen Spaziergang machen möchtet. Die Workshops im Rahmen des Open Weeks Programs sind offen für alle Interessierten.

Wenn ihr an einem (oder mehreren) Workshops teilnehmen möchtet, schreibt uns bitte eine E-Mail an info@floatinguniversity.org.

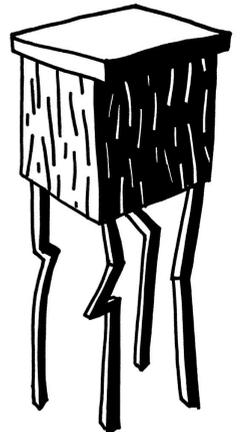
Wir werden euch anschließend mit allen Informationen versorgen. Wichtig: da die Plätze limitiert sind, meldet euch frühzeitig.

Kontakt:

Mail: info@floatinguniversity.org
Informationen: floatinguniversity.org
Instagram und Facebook: [@floatinguniversity](https://www.instagram.com/floatinguniversity)

*Sofern nicht anders angegeben

**Ermäßigungsberechtigt sind Schüler_innen, Studierende, Rentner_innen, Arbeitslose und ALG II-Empfänger_innen, Schwerbehinderte und Empfänger_innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Ermäßigte Tickets erhalten sie gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises.



VISIT AND FOLLOW:
FLOATINGUNIVERSITY.ORG
@FLOATINGUNIVERSITY

FLOATING UNIVERSITY BERLIN

a projekt by:

raumlaborberlin

funded by:

Funded by the *Bauhaus heute Fund of the German Federal Cultural Foundation*

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

100
jahre
bauhaus

bpb:
Bundeszentrale für
politische Bildung

beim Berlin
Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

RUDOLF AUGSTEIN STIFTUNG

GERÜSTBAU
TISCH
030 / 494 00 30
www.geruestbau-tisch.de

Berliner
Wasserbetriebe